



Verhandlungsschrift

über die am Mittwoch, 23. März 2011, stattgefundene

10. Sitzung der Gemeindevertretung

Vorsitzender: Bgm. Christian Natter
Schriftführerin: GdeSekr. Dr. Sylvester Schneider
Anwesend: 18 Gemeindevertreter sowie die Ersatzleute Fatma Kaya, Andreas Santa, Elisabeth Hirsch, DI Simone Burtscher, Alfred Köb, Ing. Harald Feldmann, Mag. Oliver Natter, Arno Wiedenbauer und Durmus Yildiz
Entschuldigt: GV Mag. Jürgen Adami, GV DI Claudius Bereuter, GV Otmar Meusburger, GV Gerold Mohr, Vizebgm. Angelika Moosbrugger, GV Peter Moosbrugger, GV Sabine Schertler, GV Manfred Schrattenthaler und GV Maria Thaler
Ort: Kultursaal
Beginn: 20.00 Uhr

Der Vorsitzende begrüßt die erschienenen Mandatäre und Gäste und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Antragsteller: Bgm. Christian Natter

einstimmig

Tagesordnung:

1. Bürgeranfragen
2. Mitteilungen
3. Stellungnahme zu Gesetzesbeschlüssen
4. Verkehrslenkkonzept Obere Straße
5. Genehmigung der Verhandlungsschrift der 9. Gemeindevertretung vom 23.2.2011
6. Allfälliges

Erledigung:

zu

1. Eine Anfrage von Remigius Brauchle, wann die Kanalquerung der L3 in Fortsetzung des derzeitigen Sternenplatzprojektes geplant sei und wie sich die Gemeinde die Sperrung bzw. Verkehrsleitung während dieser Bauphase gedenke, wird vom Bürgermeister dahingehend beantwortet, dass diese Arbeiten derzeit noch nicht terminlich festgelegt seien und zur gegebenen Zeit eine entsprechende Bürgerinformation erfolge.

2. a) Der Vorsitzende gibt eine Unterschriftenliste „Ausstieg aus der Atomkraft“ in Umlauf.
- b) Der Vorsitzende berichtet über ein Prüfungsverfahren hinsichtlich des Vorarlberger Grundverkehrsgesetzes beim EuGH. Gegenstand der Prüfung ist die Verpflichtung, beim Erwerb von landwirtschaftlichen Böden diese vorgängig einem Landwirt zum Kauf anbieten zu müssen.
- c) Das Volksbegehren „RAUS aus EURATOM“ wurde in Wolfurt von 306 Personen oder 5,28% der Wahlberechtigten unterstützt.
- d) Ein Gesetzesentwurf über eine Änderung des Wettengesetzes liegt zur Begutachtung durch die Landesbürger auf.
- e) Der Verfassungsgerichtshof hat in seinem jüngsten Erkenntnis die Entschädigungsregelung bei Rückwidmungen im Vorarlberger Raumplanungsgesetz als gleichheitswidrig aufgehoben.
- f) Nach langen Verhandlungen konnte nun eine Einigung zwischen Bund, Ländern und Gemeinden über die Einrichtung eines Pflegefonds erzielt werden. Dieser wird bis ins Jahr 2014 mit einem Betrag von EUR 685 Millionen dotiert. 2/3 der Summe werden vom Bund eingebracht, 11,3% haben die Gemeinden beizusteuern, den Rest tragen die Länder.
- g) In ihrer Jahresstatistik berichtet Connexia, dass in Wolfurt im Jahr 2010 insgesamt 260 Elternberatungen durchgeführt werden konnten.
- h) Die Errichtung der Geschiebesperre am Rickenbach steht vor der Fertigstellung. Die Abschlussarbeiten sollen laut Zeitplan in der 2. Maiwoche fertiggestellt werden.
- i) In den letzten Tagen wurde mit den Arbeiten beim Sternenplatz begonnen. Für die nächsten 2-3 Monate ist mit erheblichen Verkehrsbehinderungen zu rechnen.
- j) Der Vorsitzende berichtet, dass die Autospenglerei Leimegger in naher Zukunft wieder eröffnet werden soll.
- k) Nach einer längeren Planungsphase konnte nun mit den Bauarbeiten für die Errichtung eines überdachten Fahrradstellplatzes bei der Kirchenstiege begonnen werden.
- l) In den letzten Monaten wurden Gespräche mit den verschiedenen Nutzern über die Entwicklungen im Strohdorf-Areal geführt und von der dazu installierten Arbeitsgruppe anhand eines Kriterienkatalogs eine Bewertung durchgeführt. Im Ausschuss für Dorfentwicklung und Raumplanung wurden die Ergebnisse bereits vorgestellt und angeregt die weitere Vorgangsweise aufgrund der städtebaulichen und architektonischen Herausforderungen mit entsprechenden Fachleuten abzustimmen.
- m) Der Vorsitzende und GR Elisabeth Fischer berichten, dass in den nächsten Tagen ein Schreiben an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger ab einem Alter von 75 Jahren versendet wird. Unter dem Titel „75+, unabhängig leben im Alter“ werden den älteren Mitbürgern aktiv die Dienste des sozialen Netzes der Gemeinde näher gebracht. Das Projekt wird durch Land und Connexia unterstützt.
- n) Die Behördenverfahren zur Umsiedlung der Fa. Rohner sind positiv verlaufen. Mit dem Bewilligungsbescheid ist in den nächsten Tagen zu rechnen.
- o) Für das Wasserwerk wurde kürzlich ein neues, mit Gas betriebenes Fahrzeug angeschafft. Der neue Bus wurde auch mit einer Kleinwerkstatt ausgestattet, was dem Bauhof die Arbeit bei Leitungsverlegungen und-reparaturen deutlich erleichtern wird.
- p) Die Ersatzmitglieder zur Gemeindevertretung Sascha Schlegl, Janine Schlegl und Christoph Kleiner (alle FPÖ) haben wegen Wohnsitzwechsels ihre Funktionen zurückgelegt.
- q) GR Elisabeth Fischer berichtet, dass der Gemeindevorstand als Ergänzung zur Familienförderung eine Förderung für Mehrlingseltern beschlossen hat. Diese besteht in der Übernahme des Selbstbehaltes bei Inanspruchnahme der Familienhilfe und ist nach Anzahl der Kinder der Familie gestaffelt.
- r) Laut GR Elisabeth Fischer hat die Integrationsgruppe die Arbeit in den Workshops abgeschlossen und ein Maßnahmenpapier erarbeitet. Dieses soll vor Beschlussfassung in der Gemeindevertretung in einer Veranstaltung am 28.4.2011 in der Aula der Mittelschule Wolfurt mit den Bürgern diskutiert und ergänzt werden. Die Vorstellung der Endfassung ist beim Fest der Begegnung geplant.

3. Zum Gesetzesbeschluss betreffend ein Gesetz über die Berücksichtigung der eingetragenen Partnerschaft wird kein Antrag auf Volksabstimmung gestellt.
4. Der Vorsitzende stellt die Ergebnisse der Bürgerinformation vom 28.2.2011 zum Thema Verkehrsführung Obere Straße vor. Bei diesem Informationsabend, an dem ca. 350 bis 400 Interessierte teilnahmen, wurden die vorgelegten Varianten eingehend diskutiert und eine Reihe von Anregungen – auch zu anderen Verkehrsthemen – eingebracht, mit denen sich die zuständigen Ausschüsse in den nächsten Monaten befassen werden. Eine Mehrheit der Teilnehmer sprach sich für ein Offenlassen der Oberen Straße aus. Bemerkenswert waren auch, so der Vorsitzende, verschiedene Aussagen von Anrainern der Oberen Straße, die sich solidarisiert gegen eine Verlagerung des Verkehrs auf die L3 aussprachen.

Als Ausfluss dieser Ergebnisse hält die Gemeindevertretung fest, dass die obere Straße, bestehend aus Bregenzer Straße, Kirchstraße, Hofsteigstraße, für die Entwicklung von Wolfurt von großer Bedeutung ist und deshalb eine sensible Mobilitätsplanung erfordert.

Sie erfüllt folgende Funktionen:

Einerseits erschließt sie die Siedlungsgebiete östlich der L3. Andererseits ist sie eine zentrale Achse für Radfahrer und Fußgänger und hat eine wichtige Funktion als Schul- und Kindergartenweg.

- a) Für die ÖVP-Fraktion plädiert GV Dr. Ernst Stadelmann für die Durchgängigkeit der Oberen Straße, um keine Umwege in großem Stil und Belastungen anderer Straßen zu provozieren.

Laut GV Peter Grebenz ist die Sicherung der Durchgängigkeit der Oberen Straße das Einlösen eines bereits früher gegebenen Versprechens an die Bevölkerung. Als zentrales Thema finde dies die Zustimmung der SPÖ, wenngleich noch viele offene Punkte abzuklären seien.

Laut GV Tone Böhler habe sich die FPÖ-Fraktion immer schon für eine Durchgängigkeit der Oberen Straße, als wichtiger Verkehrsader, ausgesprochen und eingesetzt.

GV Dr. Martin Lindenthal spricht sich namens der GRÜNEN gegen ein unabänderliches Fixieren der Durchgängigkeit aus. Die Obere Straße biete viele Chancen für die schwächeren Verkehrsteilnehmer. Die Gemeindevertretung sollte sich die Nutzung dieser Chance nicht für alle Ewigkeit verbauen.

Über gemeinsamen Antrag von ÖVP, SPÖ und FPÖ wird beschlossen, dass die Gemeindevertretung ein Bekenntnis zur Durchgängigkeit des Verkehrs auf der oberen Straße abgibt.

3 Gegenstimmen (GRÜNE)

- b) Die ÖVP-Fraktion vertritt laut GV Dr. Ernst Stadelmann eine durch entsprechende gestalterische und bauliche Maßnahmen zu erreichende Begegnungsmöglichkeit auf Augenhöhe aller Verkehrsteilnehmer. Damit kann auch die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer erheblich gesteigert werden. Bei gemeinsamer Planung mit den bereits absehbaren Hochwasserschutzmaßnahmen seien die Baumaßnahmen auch finanziell vertretbar.

GV Peter Grebenz sieht als wichtige Aufgabe die Verhinderung von zu hohen Geschwindigkeiten. Dafür seien neben Tempolimits auch bauliche Maßnahmen erforderlich. Nachdem dies eine Materie sei, die verschiedene Ausschüsse tangiere, ersucht er nach Möglichkeit um Behandlung in gemeinsamen Sitzungen.

Die FPÖ-Fraktion spricht sich laut GV Tone Böhler gegen die angesprochenen Maßnahmen aus, da die Obere Straße schon bisher gut funktioniert habe und bereits vergleichbare Strukturen zur Hofsteigader aufweise.

GV Mag. Michaela Anwander plädiert namens der GRÜNEN dafür unbedingt Maßnahmen im Zusammenhang mit der Realisierung der Hofsteigader zu treffen, um keine Verlagerung des Verkehrs zu provozieren. Aufgrund der nachgewiesenermaßen hohen Geschwindigkeiten seien jedenfalls auch Maßnahmen für eine Tempodrosselung auf der Oberen Straße zu treffen. Sie spricht sich weiters für eine rasche Umsetzung der Hofsteigader aus, da der Achraintunnel nicht die erhoffte und versprochene Entlastungswirkung gebracht habe. Da jede Maßnahme auch Auswirkungen auf andere Straßenzüge habe, sei ein entsprechendes Maßnahmenkonzept zu erstellen.

Über Antrag von ÖVP und SPÖ wird zur Ermöglichung eines Miteinanders aller Verkehrsteilnehmer und für die Gewährleistung der Sicherheit der schwächeren beschlossen, dass Zonen mit reduzierter Geschwindigkeit sowie bauliche und gestalterische Maßnahmen umgesetzt werden. Der Gemeindevertretung ist dazu binnen eines Jahres ein Konzept inkl. Kostenschätzung und Umsetzungsfahrplan vorzulegen

2 Gegenstimmen (FPÖ)

Abschließend hält der Vorsitzende fest, dass mit diesen Beschlussfassungen ein wichtiges Bekenntnis abgegeben worden sei. Auch sollen die Auswirkungen auf andere Straßen berücksichtigt werden, weshalb im heurigen Budget bereits entsprechende Mittel für die Erstellung eines Verkehrskonzeptes vorgesehen sind.

5. Da keine Änderungswünsche vorgebracht werden, gilt die Verhandlungsschrift der 9. Sitzung der Gemeindevertretung vom 23.2.2011 als genehmigt.
6. a) GR Elisabeth Fischer bemängelt, dass bei der letzten Sitzung des Ausschusses für soziales Miteinander trotz frühzeitiger Ankündigung keine Vertreter der SPÖ und FPÖ teilgenommen haben. GV Peter Grebenz entschuldigt sich für die SPÖ-Fraktion und kündigt an die Gründe dafür abzuklären.
- b) GV DI Martin Reis berichtet über eine in Ausarbeitung befindliche neue Fahrradverordnung auf Bundesebene, die ua unsinnigerweise eine Helmpflicht für in Fahrradanhängern mitgeführte Kinder beinhaltet. Dies suggeriere, dass die Anhänger gefährlich sind. Er ruft dazu auf, gegen diese Verordnung mittels Gemeindebeschluss und Unterschriften zu opponieren. GV Mag. Michaela Anwander ergänzt, dass Protestnoten auf der Homepage des VCÖ abgegeben werden können. Bgm. Christian Natter kündigt an, das Thema auf der nächsten Vorstandssitzung zur Beschlussfassung vorzulegen.
- c) GR Yvonne Böhler macht auf die 1. Wolfurter Radtage am 8. und 9. April aufmerksam, die in Zusammenarbeit mit dem Mobilitätsausschuss und Wolfurt g'sund mit einem attraktiven Programm organisiert wurden.
- d) Bereits am kommenden Freitag findet laut Ankündigung von GR Yvonne Böhler auf dem Wolfurter Markt eine Solidaritätskundgebung und eine Unterstützungsaktion für die Katastrophenopfer in Japan statt.
- e) GV Mag. Michaela Anwander urgiert die Bereitstellung des Protokolls der letzten Sitzung des Infrastrukturausschusses.
- f) Eine Anfrage von GV Mag. Michaela Anwander, bis wann die vom Gemeindevorstand beauftragte Studie zur Verkehrserschließung im Bereich der Güterbahnhofsweiterung vorliege, wird vom Vorsitzenden - nach Erläuterung der Hintergründe für den Auftrag - dahingehend beantwortet, dass die Studie bis in ca. 2 Monaten vorliegen und der Gemeindevertretung vorgestellt werden soll.
- g) GR Robert Hasler berichtet, dass die neuen Fahrradboxen am Bahnhof nach langwierigen Verhandlungen mit den ÖBB aufgestellt werden konnten. Auch ein Umkehrplatz wurde geschüttet. Der Vorsitzende bedankt sich bei GR Hasler für den „langen Atem bei dieser schweren Geburt“.

Schluss der Sitzung: 21:25 Uhr

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

ANLAGE 1

Zusammenfassung thematisch

Obere Straße offen lassen – mit gestalterischen Maßnahmen

Obere Straße offen lassen (8 Stimmen)
Straße soll aufgehen (17 Stimmen)
Ja nicht schließen!
Offen lassen → beide gemeinsam beruhigen (L 3, Kirchstraße)
Öffnen → zu viel Verkehr in der Raiffeisenstraße
Obere Straße für den Verkehr freigeben (3 Stimmen)
Wiedereröffnung wurde von Gemeinde versprochen
Verschönern ja / Sperre nein
Obere Straße muss für jeden Verkehr offen bleiben
Änderung überhaupt notwendig? Bisher hat es auch funktioniert
„Es hat vorher gut funktioniert“, und so soll es bleiben!
Verkehr aufteilen – keine Sperre + Geschwindigkeitsreduzierung
Offen mit BM (10 Stimmen)

Bemerkungen zum „Poller“

Poller Unsinn
Keine Poller auf dem Sternenplatz
Unterbruch muss weg
Pfosten schlecht, da Belastung Kreuzung Sternen / L 3 steigt
Wenn Pfosten → Dominoeffekt für andere Straßen (Unterhub, Neudorfstraße...)
Pfosten wäre in jedem Fall schlecht (andere möchten das dann auch)
Unterbrechung bei Sternen (Pro: 3 Stimmen; Contra: 7 Stimmen)
Man kann nicht gleichzeitig den Platz als „Platz“ gestalten und gleichzeitig am Platz Poller zur Verkehrsführung setzen

Unterbruch für KFZ

Sternen zu (2 Stimmen)
Straße sperren
Bin für Schließen
Obere Straße schließen
Für Unterbruch Wohnqualität Anrainer- geringer Verkehr und Temporeduktion

Trend wäre schließen – andere Wege finden wie die letzten 50 Jahre (1 Stimme)
Nicht belassen wie es war (vor Sperre)

Gerechte Verteilung des Verkehrs Obere und Untere Straße
Schließung der Oberen Straße unzumutbar für Untere Straße (7 Stimmen)
Unterbruch nur Verlagerung (unfair)
Belastung für Querstraßen
Querverbindungen zur L 3 sind ungeeignet

Raiffeisenstraße ungeeignet für mehr Verkehr! Zwei Autos können nur erschwert aneinander vorbeifahren.

Verkehr auf L 3 hat wieder zugenommen "Wälder" (5 Stimmen)

Flotzbachstraße → Einfahrt in die L 3 schwierig – unübersichtlich! Derzeit vermehrter Verkehr durch die Sperrung! Kinder! Zebrastreifen!

Schleichweg Spetenleherstraße – Einfahrt in die L 3 erschwert bzw. unübersichtlich und sehr schmal.

Sperrung bringt mehr Verkehr für Sternenplatz (Irrläufer)

Einfahrt in die L 3 bei mehr Verkehr sehr schwierig

Ausfahrt in die L 3 beschwerlich (1 Stimme)

Obere Straße als Entlastungsstraße

Kein Schleichweg von Schwarzach nach Kennelbach (direkter Anrainer)

Schleichweg verhindern

Wieso Dorfstraße ein Schleichweg? (3 Stimmen)

Auswirkungen auf L 3 nicht so groß wie befürwortet (Anrainer L 3)

Wälderstraße ist eine Raserstrecke

L 3 Flüsterbelag

Mehr Abgaben für Untere Straße u. Umleitungsstraße

Konsens mit den betroffenen Anrainern vor der Auftragsvergabe Sternen

Diskussion wäre vor Planung Sternen sehr wichtig gewesen!

Frühere Information Sternenplatz

Sternenplatz – warum erst Umfrage nach Beschluss?

Entmündigte Bürger

Flourierende Wirtschaft braucht Verkehr → subjektiv sollten Geschäfte gut mit Auto erreichbar sein

Bei Sperre: Einkauf im Zentrum erschwert

Viele Ziele an der L 3 → Arzt usw.

Unterbruch wirtschaftlich undenkbar

- Geschäftsansiedlung Obere Straße

- Musik Hinteregger ca. 200 PKW u. 10-15 LKW

Wirtschaftliche und sozialpolitische Zusammenhänge sehen

Abgeschrägte Gehsteigkanten gefährlich - nicht noch mehr davon

Abgeflachter Gehsteig: Autos weichen aus

Abgeschrägte Gehsteigkanten sind gefährlich (für Fußgänger und Kinder)

Gehsteige nicht abschrägen (2 Stimmen)

Platzgestaltung: siehe Beispiel Lochau → Bremswirkung

Keine Pflasterungen wie in der Bregenzerstraße → Lärm , ...

Stöckelschuhe bleiben in Pflasterungen stecken

Kleiner Wasserlauf vor dem Sternenplatz

Moderne Städte haben verkehrsberuhigte Plätze

Sternenplatz: Planung zu spät, Gestaltung gut, kein öffentlicher Festplatz

Buszufahrt zum Hotel? → über Sternenplatz?

Sternenplatz nicht auf der Oberen Straße

Unterbruch wäre Zweiteilung der Gemeinde

Nachbarschaft über die L 3 unmöglich!

LKW / Bus Zufahrt Rückseite keine Umkehrmöglichkeit?

L 3 soll entlastet werden wegen Schülern (1 Stimme)

Kinder

Obere Straße besserer Schülerweg

Schülerlotsen besser schulen!
Schülerzubringer zu den Schulen einschränken
Erhaltung sicherer Schulweg

Bei Variante 2 viel mehr Umwege
Unnötige Umwege
Umweltbelastung durch Umwege
Mehrverbrauch durch Energieverschwendung durch unnötige Umwege
Energie

Solange wir alle Verkehr erzeugen, müssen wir alle Verkehr ertragen → Änderung durch
Bewusstseinsbildung
Weniger Verkehr durch Eigenbewusstsein - Eigenverantwortung

Gleichstellung von Auto, Fußgänger, Radler
KFZ + Rad + Fußgänger miteinander achtsam sein
Besseres Miteinander des Verkehrs ermöglichen
Obere Straße öffnen, aber mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen → damit es für Radfahrer und
Fußgänger sicherer wird!

Auch Neudorfstraße dient als Radweg
Radfahrer sollten generell auf dem Gehsteig fahren dürfen.
Radeln auf L 3 zu gefährlich – Obere Straße Radweg
Seit Sperre vermehrt mit Rad unterwegs (1 Stimme)
Schön mit dem Fahrrad zu fahren → gesund
Attraktive Radroute für Radfahrer → Umstieg von PKW
Sperre hätte Lenkungseffekt für mehr Radverkehr

Förderung von überregionalen Radwegen durch das Land
Förderung → Ausbau des Radverkehrs
Radfahrerfreundliche Obere Straße
Radverkehrsförderung → nicht auf Kosten der L 3 Anwohner (8 Stimmen)
Situation für Radfahrer verbessern:
- Autos sind zu schnell
- Schneeräumung ist viel schlechter als auf Hauptstraße
- Speziell Gehsteig ist schlecht geräumt
Radfahrer sollen Gehsteige benutzen dürfen
Mehr Platz für Radler

Busse und Radfahrer sollten nicht zur Verkehrsverlangsamung missbraucht werden
Bushaltestellen – Nischen schaffen (2 Stimmen)
Bin auf der Oberen Straße schneller, trotz 30 km/h – weil Auflassung der Busnischen auf der L 3 (2
Stimmen)
Bushaltebuchten
Keine Bushaltebuchten erzeugen Schleichverkehr für Obere und Untere Straße
Flüssiger Verkehr
Busbuchten wieder rückgängig machen ist ein Unfug
Bushaltebuchten → Fließverkehr
Keine Bremsen L 3 (Bus)
Bushaltestellen wie gehabt (2 Stimmen)
Bushaltestellen an der L 3 belassen (mit Nischen) – sonst Stau auf L 3
Durch Verlust der Busnischen Verlangsamung des Verkehrs → Ausweitung auf Hofsteigstraße
Bushaltestellen einbuchen ((4 Stimmen)
Weniger Schikanen L 3 (8 Stimmen)

Ziel: Überlegen wie wir den Verkehr „weg“ bekommen (Bus im Winter gratis)
Busangebot verbessern

Verlagerung auf höherrangige Straßen: Autobahn (Ziel), Lauterach
Verlagerungswunsch A 14
Umdenken! Bus Fahren + höherrangige Straße, 80 % hausgemachter Verkehr

Radarkontrollen

Beschränkung (Geschwindigkeit) + Kontrolle!

Kontrolle Obere Straße (30 km/h = 5 Stimmen, 40 km/h = 8 Stimmen)

Verkehrskontrolle zu Stoßzeiten (regelmäßig) – auch andere Straßen z.B. Wälderstraße

Keine Temporeduktion aber Kontrollen

Fahrverbot ab 3,5 T

Tempo-Verringerung Dorfkern / Pfarrheim (Optisch einheitliche Platzgestaltung)

Bauliche Maßnahme / Tempo 30

Maßnahmen nötig

Bauliche Maßnahmen / Tempo 40

Tempo 30 mit Kontrollen

Tempo 30 Obere Straße u. Neudorfstraße

Tempo 30 Wälderhof bis Kögl, LKW-Fahrverbot, vermehrt Zebrastreifen

Beschränkung mit Maßnahmen 30 km/h

Begleitende Maßnahmen für Tempo 30 (2 Stimmen)

Tempo 30 (auch Neudorfstraße; Rickenbach – Inselstraße)

Geschwindigkeit um 50 % reduzieren → konsequente Umsetzung

Wenn Temporeduktion L 3 dann auch auf Oberer Straße

Verkehrsberuhigung bei Mohr Josef

Verkehrsberuhigung Obere und Untere Straße gleichzeitig! → Verlangsamung

Verkehrslenkungsmaßnahmen inkl. Hofsteig / Kirchstraße man sollte fahren können aber gedrosselt

Alte Straße öffnen und keine baulichen Maßnahmen (mit strengen Geschwindigkeitskontrollen) –

Durchdachte bauliche Maßnahmen (Negativ Beispiel: Lerchenstraße)

Bauliche Maßnahmen u. offen 30??

Durchgängigkeit mit Kontrolle oder Beschränkung (bauliche Maßnahmen)

Tempo obere Straße mit 50 zu hoch - auf jeden Fall Tempo mehr kontrollieren

Tempo 40 → Sternen- und Schwanenplatz Tempo 30 (4 Stimmen)

40 km/ und nichts verändern

Tempo 40

30er nur bei Sternen

Variante 3 erschwerte Schneeräumung

Obere Straße: solange schließen bis bauliche Maßnahmen gesetzt

Weniger Schilder

Parallel zur L 3 – Rückbau (Hofsteig-Ader) die Hofsteigstraße mit einbeziehen

Keine Maßnahme für mehr Verkehr auf L 3

Übereinstimmung mit Leitbild prüfen

Gesamtverkehrskonzept für ganz Wolfurt fehlt (nicht nur L 3)

Bedeutung gelber Streifen kommunizieren

Zahlen nicht richtig – höher

Kellhofstraße während des Freitag-Marktes nicht sperren

Kellhofstraße sollte beim Markt offen bleiben

Kellhofstraße Parkplatzsituation?

Glockengasse richten (1 Stimme)

Wo ist Platz für Rad & Fuß Weiherstraße u. Neudorfstraße?

Kreisverkehr Webergasse

ANLAGE 2

Zusammenfassung

Flip-Chart Infoveranstaltung Sternen, 28.02.2011

Obere Straße offen lassen (8 Stimmen)
Verkehr auf L 3 hat wieder zugenommen "Wälder" (5 Stimmen)
Viele Ziele an der L 3 → Arzt usw.
Radverkehrsförderung → nicht auf Kosten der L 3 Anwohner (8 Stimmen)
Glockengasse richten (1 Stimme)

Konsens mit den betroffenen Anrainern vor der Auftragsvergabe Sternen
Sperrung bringt mehr Verkehr für Sternenplatz (Irrläufer)
Verkehr aufteilen – keine Sperrung + Geschwindigkeitsreduzierung
Keine Temporeduktion aber Kontrollen
Flourierende Wirtschaft braucht Verkehr → subjektiv sollten Geschäfte gut mit Auto erreichbar sein
Situation für Radfahrer verbessern:

- Autos sind zu schnell
- Schneeräumung ist viel schlechter als auf Hauptstraße
- Speziell Gehsteig ist schlecht geräumt

Ziel: Überlegen wie wir den Verkehr „weg“ bekommen (Bus im Winter gratis)
Besseres Miteinander des Verkehrs ermöglichen

Besseres Miteinander:

- Tempo 40
- mehr Platz für Radler
- Busangebot verbessern
- schlechtes Beispiel: Lochau

Man kann nicht gleichzeitig den Platz als „Platz“ gestalten und gleichzeitig am Platz Poller zur Verkehrsführung setzen

Wechsel zwischen den gesperrten und nicht gesperrten Abschnitten ist gefährlich für den Radverkehr der Kinder

Keine Pflasterungen wie in der Bregenzerstraße → Lärm , ...

Weniger Schilder

Stöckelschuhe bleiben in Pflasterungen stecken

Unterbruch wäre Zweiteilung der Gemeinde

Unnötige Umwege

Obere Straße als Entlastungsstraße

Querverbindungen zur L 3 sind ungeeignet

„Es hat vorher gut funktioniert“, und so soll es bleiben!

Einfahrt in die L 3 bei mehr Verkehr sehr schwierig

Bei Sperrung: Einkauf im Zentrum erschwert

Sperrung hätte Lenkungseffekt für mehr Radverkehr

Wiedereröffnung wurde von Gemeinde versprochen

LKW / Bus Zufahrt Rückseite keine Umkehrmöglichkeit?

L 3 Flüsterbelag

Übereinstimmung mit Leitbild prüfen

Platzgestaltung: siehe Beispiel Lochau → Bremswirkung

Diskussion wäre vor Planung Sternen sehr wichtig gewesen!

Offen mit BM (10 Stimmen)

Keine Bremsen L 3 (Bus)
Weniger Schikanen L 3 (8 Stimmen)
Frühere Information Sternenplatz
Verlagerung auf höherrangige Straßen: Autobahn (Ziel), Lauterach
Kontrolle Obere Straße (30 km/h = 5 Stimmen, 40 km/h = 8 Stimmen)
Sternen zu (2 Stimmen)

Straße soll aufgehen (17 Stimmen)
Schließung der Oberen Straße unzumutbar für Untere Straße (7 Stimmen)
Begleitende Maßnahmen für Tempo 30 (2 Stimmen)
Radarkontrollen
Keine Poller auf dem Sternenplatz
L 3 soll entlastet werden wegen Schülern (1 Stimme)
Moderne Städte haben verkehrsberuhigte Plätze
Radeln auf L 3 zu gefährlich – Obere Straße Radweg
Tempo 40 → Sternen- und Schwanenplatz Tempo 30 (4 Stimmen)
Gleichstellung von Auto, Fußgänger, Radler
Kleiner Wasserlauf vor dem Sternenplatz
Umweltbelastung durch Umwege
Bushaltestellen – Nischen schaffen (2 Stimmen)
Auch Neudorfstraße dient als Radweg

Kein Schleichweg von Schwarzach nach Kennelbach (direkter Anrainer)
Auswirkungen auf L 3 nicht so groß wie befürwortet (Anrainer L 3)
Seit Sperre vermehrt mit Rad unterwegs (1 Stimme)
Trend wäre schließen – andere Wege finden wie die letzten 50 Jahre (1 Stimme)
Offen lassen → beide gemeinsam beruhigen (L 3, Kirchstraße)
Öffnen → zu viel Verkehr in der Raiffeisenstraße
Schön mit dem Fahrrad zu fahren → gesund
Verkehrslenkungsmaßnahmen inkl. Hofsteig / Kirchstraße man sollte fahren können aber gedrosselt
Mehrverbrauch durch Energieverschwendung durch unnötige Umwege
Bin auf der Oberen Straße schneller, trotz 30 km/h – weil Auflassung der Busnischen auf der L 3 (2 Stimmen)
40 km/ und nichts verändern

Sternenplatz:

- Planung zu spät
- Gestaltung gut
- kein öffentlicher Festplatz!

Obere Straße:

- Offen bleiben
- Sperre (1 Stimme)
- Beschränkung (Geschwindigkeit) + Kontrolle!
- so lange schließen bis bauliche Maßnahmen gesetzt

Untere Straße:

- Bushaltebuchten → Fließverkehr
- Abgeflachter Gehsteig: Autos weichen aus
- Schülerlotsen besser schulen!
- Schülerzubringer zu den Schulen einschränken
- Sperre: Verkehr-Zunahme
- Förderung von überregionalen Radwegen durch das Land

Kinder
Energie
Entmündigte Bürger
Mehr Abgaben für Untere Straße u. Umleitungsstraße
Unterbruch wirtschaftlich undenkbar
- Geschäftsansiedlung Obere Straße
- Musik Hinteregger ca. 200 PKW u. 10-15 LKW
Belastung für Querstraßen
Wirtschaftliche und sozialpolitische Zusammenhänge sehen
30er nur bei Sternen
Verschönern ja / Sperre nein
KFZ + Rad + Fußgänger miteinander achtsam sein
Flüssiger Verkehr
Variante 3 erschwerte Schneeräumung
Bushaltebuchten
Keine Bushaltebuchten erzeugen Schleichverkehr für Obere und Untere Straße
Gerechte Verteilung des Verkehrs Obere und Untere Straße
Solange wir alle Verkehr erzeugen, müssen wir alle Verkehr ertragen → Änderung durch
Bewusstseinsbildung

Unterbruch nur Verlagerung (unfair)
Raiffeisenstraße bei Unterbruch nicht
Radfahrerfreundliche Obere Straße
Tempo 30 (auch Neudorfstraße; Rickenbach – Inselstraße)
Fahrverbot ab 3,5 T
Maßnahmen nötig
Durchdachte bauliche Maßnahmen (Negativ Beispiel: Lerchenstraße)
Unterbrechung bei Sternen (Pro: 3 Stimmen; Contra: 7 Stimmen)
Tempo-Verringerung Dorfkern / Pfarrheim (Optisch einheitliche Platzgestaltung)

Bauliche Maßnahme / Tempo 30
Gesamtverkehrskonzept für ganz Wolfurt fehlt (nicht nur L 3)
Ja nicht schließen!
Bin für Schließen
Tempo 30 Wälderhof bis Kögl, LKW-Fahrverbot, vermehrt Zebrastreifen
Kreisverkehr Webergasse
Bauliche Maßnahmen / Tempo 40
Tempo 30 mit Kontrollen
Verlagerungswunsch A 14
Attraktive Radroute für Radfahrer → Umstieg von PKW
Poller Unsinn!
Obere Straße besserer Schülerweg
Tempo 30 Obere Straße u. Neudorfstraße
Verkehrsberuhigung bei Mohr Josef
Nicht belassen wie es war (vor Sperre)
Schleichweg verhindern

Alte Straße öffnen und keine baulichen Maßnahmen (mit strengen Geschwindigkeitskontrollen) –
Gehsteige sind bereits vorhanden.
Straße sperren
Abgeschrägte Gehsteigkanten sind gefährlich (für Fußgänger und Kinder)

Raiffeisenstraße ungeeignet für mehr Verkehr! Zwei Autos können nur erschwert aneinander vorbeifahren.

Bushaltestellen an der L 3 belassen (mit Nischen) – sonst Stau auf L 3

Buszufahrt zum Hotel? → über Sternenplatz?

Flotzbachstraße → Einfahrt in die L 3 schwierig – unübersichtlich! Derzeit vermehrter Verkehr durch die Sperrung! Kinder! Zebrastreifen!

Schleichweg Spetenleherstraße – Einfahrt in die L 3 erschwert bzw. unübersichtlich und sehr schmal. Obere Straße öffnen, aber mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen → damit es für Radfahrer und Fußgänger sicherer wird!

Nachbarschaft über die L 3 unmöglich!

Förderung → Ausbau des Radverkehrs

Sternenplatz – warum erst Umfrage nach Beschluss?

Kellhofstraße sollte beim Markt offen bleiben

Verkehrskontrolle zu Stoßzeiten (regelmäßig) – auch andere Straßen z.B. Wälderstraße

Durch Verlust der Busnischen Verlangsamung des Verkehrs → Ausweitung auf Hofsteigstraße

Kellhofstraße Parkplatzsituation?

Busse und Radfahrer sollten nicht zur Verkehrsverlangsamung missbraucht werden

Weniger Verkehr durch Eigenbewusstsein - Eigenverantwortung

Parallel zur L 3 – Rückbau (Hofsteig-Ader) die Hofsteigstraße mit einbeziehen

Obere Straße für den Verkehr freigeben (3 Stimmen)

Bauliche Maßnahmen u. offen 30??

Gehsteige nicht abschrägen (2 Stimmen)

Bushaltestellen einbuchen ((4 Stimmen)

Pfosten schlecht, da Belastung Kreuzung Sternen / L 3 steigt

Geschwindigkeit um 50 % reduzieren → konsequente Umsetzung

Radfahrer sollen Gehsteige benutzen dürfen

Wenn Pfosten → Dominoeffekt für andere Straßen (Unterhub, Neudorfstraße...)

Bedeutung gelber Streifen kommunizieren

Obere Straße schließen

Verkehrsberuhigung Obere und Untere Straße gleichzeitig! → Verlangsamung

Zahlen nicht richtig – höher

Ausfahrt in die L 3 beschwerlich (1 Stimme)

Wieso Dorfstraße ein Schleichweg? (3 Stimmen)

Bushaltestellen wie gehabt (2 Stimmen)

Obere Straße muss für jeden Verkehr offen bleiben

Bei Variante 2 viel mehr Umwege

Sternenplatz nicht auf der Oberen Straße

Durchgängigkeit mit Kontrolle oder Beschränkung (bauliche Maßnahmen)

Beschränkung mit Maßnahmen 30 km/h

Keine Maßnahme für mehr Verkehr auf L 3

Wo ist Platz für Rad & Fuß Weiherstraße u. Neudorfstraße?

Erhaltung sicherer Schulweg

Unterbruch muss weg

Umdenken! Bus Fahren + höherrangige Straße, 80 % hausgemachter Verkehr

Änderung überhaupt notwendig? Bisher hat es auch funktioniert

Für Unterbruch Wohnqualität Anrainer- geringer Verkehr und Temporeduktion

Wenn Temporeduktion L 3 dann auch auf Oberer Straße

Tempo obere Straße mit 50 zu hoch - auf jeden Fall Tempo mehr kontrollieren
Wälderstraße ist eine Raserstrecke
Pfosten wäre in jedem Fall schlecht (andere möchten das dann auch)
abgeschrägte Gehsteigkanten gefährlich - nicht noch mehr davon.
Kellhofstraße während des Freitag-Marktes nicht sperren
Busbuchten wieder rückgängig machen ist ein Unfug
Radfahrer sollten generell auf dem Gehsteig fahren dürfen.

Variantenvergleich

Nichts verändern	Unterbruch für KFZ	Tempo 30 und bauliche Maßnahmen	Personenanzahl
3	2	10	15
6	2	12	20
17	1	4	22
13	3	9	25
6	2	5	13
3	2	10	15
7	2	15	24
10	1	17	28
2	3	10	15
0	1	2	3
4	1	11	16
1	0	5	6
2	4	9	15
12	0	0	12
2	2	2	6
88	26	121	235